

Editorial

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde und Freundinnen des Waldbaus!

Nach einem arbeitsreichen Studienjahr 2013/14 dürfen wir uns bei allen Freunden und Unterstützern des Waldbauinstitutes herzlich bedanken. Unser Dank gilt den zahlreichen Betrieben und dem persönlichen Einsatz der dort tätigen KollegInnen, die auch dieses Jahr vielen unserer Studierenden die Möglichkeit geboten haben, praktische Waldwirtschaft von Praktikern kennenzulernen.

Ebenso gilt unser Dank den vielen Forschungspartnern, die uns nicht nur finanziell unterstützen, sondern auch die vom Waldbau zu Recht geforderte Brückenfunktion möglich machen. Aus diesen

Aktivitäten entstehen auch viele persönliche Kontakte und Freundschaften, die eine Besonderheit unserer Waldbaufamilie sind.

Viele erfolgreiche Dinge haben sich in den letzten Monaten am Waldbauinstitut ereignet, besonders stolz sind wir aber, dass alle unsere früheren MitarbeiterInnen ihr „Plätzchen“ sowie interessante Aufgaben für ihren weiteren beruflichen Lebensweg gefunden haben.

Abschließend darf ich allen MitarbeiterInnen des Institutes für den geleisteten Einsatz danken und wünsche uns allen einen erholsamen Sommer.

Univ.Prof. Dr. Hubert Hasenauer

Gustav Hempel Haus — offizielle Namensgebung vollzogen

Im Rahmen des traditionellen Sommerfestes des Instituts für Waldbau wurde am Dienstag, 8.7.2014, im Beisein des gesamten Rektorats die Taufe des neuen Seminargebäudes am Standort Knödelhütte vollzogen. Gustav Hempel war erster Waldbauprofessor an der BOKU und konnte im Jahre 1884 den forstlichen Versuchsgarten Knödelhütte beziehen. Seit dieser Zeit wird der Versuchsgarten vom Institut für Waldbau betreut.

In einer Ansprache würdigte Rektor Univ.Prof. Dr.Dr.h.c.mult. M. GERZABEK die Bedeutung des Standortes für die Waldforschung an der BOKU und dankte allen für das Gelingen dieses wichtigen Vorhabens zur Verbesserung der Lehrinfrastruktur. Das anschließende gemütliche Beisammensein wurde als ÖkoEvent organisiert.

Waldbau–Abschlussexkursion 2014

Vom 2. bis 5. Juni 2014 fand die heurige Waldbau Abschlussexkursion statt.

Am ersten Tag führten uns Forstmeister Mag. Maurus KOCHER, Leiter des Forstbetriebes Stift Göttweig sowie Herr Mathias GAISWINKLER zum Thema »Anbau fremdländischer Baumarten« durch den Stiftswald. Der zweite Tag war dem Thema Urwald gewidmet und Herr Dipl.-Ing. Dr. Georg FRANK führte uns durch einen der wenigen existierenden Urwälder Österreichs, den Urwald Neuwald in der Nähe von Mariazell. Der dritte Tag war dem Thema »Waldwirtschaft im Alpenvorland« gewidmet, einer der Kornkammern der österreichischen Forstwirtschaft. In der Friedrich Mayr-Melnhofschens Forstverwaltung Kogl, geführt von OF Ing. W. ENSER und Fw Ing. E. SEIDL, wurden Mischwaldbewirtschaftungskonzepte sowie auch die Frage, wie mit sekundären Nadelwäldern umzugehen ist, erläutert. Der letzte Tag war dann dem Gebirgswaldrevier Großarl der Österr. Bundesforste gewidmet. Betriebsleiter Dipl.-Ing. J. ÜBLAGGER und Förster Ing. R. SCHILCHER erläuterten eindrucksvoll die komplexen Zusammenhänge einer nachhaltigen und ökonomisch effizienten Gebirgswaldbewirtschaftung.

Gruppenfoto anlässlich unseres Besuches bei den Österr. Bundesforsten im Forstrevier Großarl des Forstbetriebes Pongau. Im Vordergrund links Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hubert HASENAUER sowie die Gastgeber Forstmeister Dipl.-Ing. Johannes Üblagger sowie Revierleiter Ing. Robert SCHILCHER. s.Prof. Dr. Rupert SEIDL sowie Ass.Prof. Dr. Raphael KLUMPP, die ebenfalls an der Exkursion teilnahmen, fehlen am Bild.



COST Aktion NNEXT

»Nicht-heimische Baumarten für Europäische Wälder – Erfahrungen, Risiken und Chancen«

Die Bewirtschaftung nicht-heimischer Baumarten hat in der europäischen Forstwirtschaft eine weit bis in das 17. und 18. Jahrhundert zurückreichende Tradition, als die voranschreitende Industrialisierung einen enormen Bedarf an Rohstoffen verursachte. Heute sind es die Biomasseproduktion und die Kohlenstoffbindung sowie die Frage, ob und inwieweit die Anpassungsfähigkeit der Wälder gegenüber langfristigen Folgen des Klimawandels erhöht werden kann, die das Interesse an nicht-heimischen Baumarten wieder steigen lassen.

Um ihr gesamtes Potential abzuschätzen und die daraus resultierenden Bewirtschaftungsmöglichkeiten zu erarbeiten, aber auch, um verbundene Risiken und Herausforderungen zu erkennen, wird eine Plattform initiiert, die eine breite Kommunikation der beteiligten Interessensgruppen innerhalb und auch über die Grenzen Europas hinaus ermöglicht.

Ziel der COST Aktion "NNEXT" (Nicht-heimische Baumarten für europäische Wälder — Erfahrungen, Risiken und Chancen) ist es, eine multidisziplinäre Forschungsplattform zu schaffen und den Austausch über nicht-heimische Baumarten in europäischen Waldökosystemen sowie eine eingehende Analyse der Risiken und Herausforderungen, die sich durch ihre Bewirtschaftung für den Europäischen Forstsektor ergeben können, zu ermöglichen.

Kinderuni BOKU

Auch heuer hat das Institut für Waldbau wieder eine Lehrveranstaltung im Rahmen der KinderuniBOKU angeboten. Unter dem Motto „Woher kommen die jungen Bäume“ haben MitarbeiterInnen des Instituts am 15. Juli 2014 eine Gruppe von 12 Kindern im Alter von 7 – 12 Jahren durch den Versuchsgarten Knödelhütte geführt.



Die jungen ForstgärtnerInnen beim Ein- und Umtopfen der jungen Bäume im Glashaus des Versuchsgartens Knödelhütte

Dabei konnten die jungen Studierenden heimische sowie exotische Baumarten kennenlernen und Wissenswertes rund um Samengewinnung, Keimung und das Setzen von Bäumen im Pflanzgarten erfahren. Abschließend hatten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, auch praktisch tätig zu werden und selbst einen kleinen Baum zu pflanzen, dessen Entwicklung sie daheim „zum Greifen nahe“ weiterverfolgen können. Wir wünschen dabei Gutes Gelingen!

RENT A HOUSE — Das Hempel-Haus als Event-Location



Der Seminarraum mit Ausblick auf den Wienerwald.

Das neue Gebäude kann mit folgender Ausstattung aufwarten: ● heller Seminarraum mit Eichenparkettboden (90m²), ● Grünblick, ● Sessel und Tische für ~60 Personen, ● 11 Stehtische, ● WLAN, ● Beamer, ● Notebook, ● vollausgestattete Teeküche

Mehr finden Sie unter:

<http://www.wabo.boku.ac.at/waldbau/forstlicher-versuchsgarten/hempelhaus/ausstattung/>

Das Gustav-Hempel-Haus, welches sich am Rande von 16 ha Versuchsfläche und Baumschule im wahrsten Sinne des Wortes in Grünruhelage befindet, umfasst einen Vortragssaal für etwa 60 Personen, einen Vorraum und eine kleine Teeküche. Die Fassade öffnet sich nach Süden in einer Glasfront mit Veranda, welche an warmen Tagen einlädt, draußen zu verweilen und die Natur zu genießen. Ausstattung und Fassade sind von Holz dominiert, im Winter liefert ein Pelletsofen die nötige Wärme über eine Fußbodenheizung.



Reservierung:

hempelhaus@boku.ac.at

Bitte, Termin, Personenzahl und Kontaktdaten bekanntgeben.

Ideal für die Pausen: die offene Architektur erlaubt raschen Zugang zu Frischluft und Sonne.

Habilitation von Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Rupert SEIDL

Mit seiner Habilitationsschrift »Forest Ecosystem Management in a Changing World: Anticipating Risks and Fostering Resilience« konnte sich Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. R. SEIDL erfolgreich für das Fach Waldökosystemmanagement an der BOKU habilitieren.

Mit dem dazugehörigen Vortrag »The Problem of Scaling: Where Ecosystem Models Meet Forest Management« beeindruckte er am 8. April nicht nur die Habilitationskommission unter dem Vorsitz von Univ.-Prof. Dr. D.L. GODBOLD, sondern auch das fachlich interessierte Auditorium.

Wir möchten an dieser Stelle nochmals herzlich gratulieren und freuen uns mit ihm!

Habilitation von Univ.Ass. Mag. Dr. Stefan PIETSCH

Am 12. Mai lud unser langjähriger Mitarbeiter, Univ.Ass. Mag. Dr. S. PIETSCH zu seinem Habilitations-Vortrag »Strengths and weaknesses of ecosystem modeling in forestry«. Er konnte sich erfolgreich für das Fach Ökosystem-Modellierung an der BOKU habilitieren. Auch hier hatte Univ.-Prof. Dr. D.L. GODBOLD den Vorsitz der Habilitationskommission inne.

Wir wünschen ihm für seine weitere Laufbahn viel Erfolg und gratulieren!

Alexandra LANGNER

ist seit Mai 2014 als wissenschaftliche Projektmitarbeiterin am Institut für Waldbau tätig. Sie hat Landschaftsplanung (BSc) an der Technischen Universität München studiert und im Januar 2014 das International Joint Master's Programme Natural Resources Management and Ecological Engineering der BOKU Wien und Lincoln University Canterbury abgeschlossen.



In ihrer Bachelor- als auch Masterarbeit beschäftigte sie sich vorrangig mit Zahlungen für Ökosystemdienstleistungen (payments for ecosystem services). Beide Arbeiten wurden jeweils im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes (GIZ Malaysia; AERU Neuseeland) verfasst.

Aktuell ist sie im Rahmen eines »Marie Curie Initial Training Networks« im CASTLE Projekt (Careers in Sustainability Excellence) tätig und beschäftigt sich mit multi criteria evaluation of sustainability impact assessment results.



Kibruyesfa EJIGU works as a researcher in the Forestry Research Directorate, Amhara Region Agricultural Research Institute, Ethiopia.

He is currently a PhD student with the Institute of Silviculture, University of Natural Resources and Life Sciences,

Vienna under the project »Carbon storage and soil biodiversity in forest landscapes in Ethiopia: Knowledge base and participatory management«.

During his stay in Austria and at the university under the guidance of his supervisor, Univ. Prof. DI Dr. Hubert HASENAUER, he expects to build his capacity as a forest manager. He also expects to learn how forests are managed in this part of the world especially in Austria. The best management practices can be adapted and applied in Ethiopian forests. He looks forward to learn and at the same time do networking with relevant people for the purpose of knowledge and information sharing now and later on.

Personalia

Dipl.-Ing. Magdalena LANGMAIER wurde bei der erstmaligen Vergabe des »Grünen Nachwuchspreises« durch den Steiermärkischen Forstverein ausgezeichnet.

Prämiert wurde ihre Masterarbeit über „Qualitätsmerkmale (Astigkeit) der Zirbe in Abhängigkeit von Bestandesalter und -struktur“, in der sie nachweist, dass das Abwesen des Kronenansatzes sich positiv auf einen erhöhten Wertholz-Anteil auswirkt. Bei Preisen von 320,- €/fm für Furnierholz lohnt sich das.



Von links: Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. E. HOCHBICHLER, Dipl.-Ing. Bertram BLIN, Dir. Dipl.-Ing. Anton ALDRIAN und Dr. Gerhard PELZMANN gratulieren Fr. Dipl.-Ing. M. LANGMAIER (Mitte)

Foto: E. KREBITZ

Dipl.-Ing. Ivana ZIVOJINOVIC (geb. GUDURIC) erhielt aufgrund ihrer Masterarbeit den »BOKU Talent Award« aus dem »Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Universität für Bodenkultur Wien« zugesprochen. Ihre Arbeit mit dem Titel »The perception of decision-makers to climate change adaptation in urban and peri-urban forests of Belgrade« haben wir im Newsletter 2013/2 vorgestellt.

MSc Alexander ARPACI hat im Laufe der letzten fünf Jahre am Waldbau Institut an drei Waldbrand Projekten mitgearbeitet. Er finalisiert dieses Jahr seine Dissertation bei seinem Betreuer, Ao.Prof. Dipl.-Ing. Dr. H. VACIK, wird aber ab Juli schon bei seinem neuem Arbeitgeber UBIMET als Projektmanager in der Forschungsabteilung tätig sein.

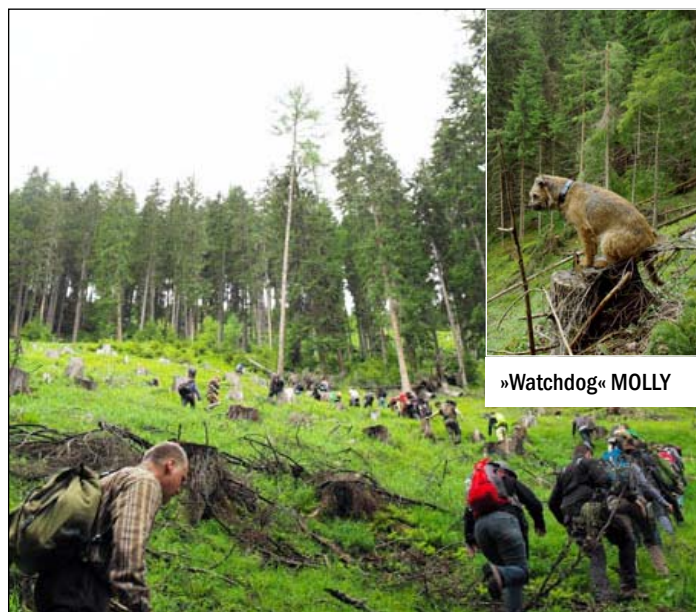
Dipl.-Ing. gozd. Jurij HUDERNIK hat in den letzten beiden Jahren an zwei Douglasien-Projekten des Instituts mitgearbeitet sowie an einem weiteren, das den Anbau von Götterbaum in Ostösterreich zum Thema hat. Darüberhinaus war er auch mit der Fertigstellung seiner Masterarbeit beschäftigt, die er noch heuer abschließen wird. Sein Betreuer ist Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. H. HASENAUER.

Wir haben beide Kollegen wegen ihrer Leistungsbereitschaft und ihrer Teamfähigkeit in unserer Mitte sehr geschätzt und wünschen ihnen viel Erfolg auf ihrem Weg!

Herzlichen Dank für die Mithilfe bei den Waldbau–Lehrveranstaltungen

Das Institut für Waldbau bedankt sich bei allen GastgeberInnen und WaldeigentümerInnen und deren MitarbeiterInnen für ihre Unterstützung. Dadurch war es uns möglich, die Vielfalt Österreichs Wälder in unserer Lehre hautnah darzustellen.

- Forstbetrieb der Grafen Foscari–Widmann–Rezzonico:
Forstdirektor Dipl.-Ing. M. STRAUBINGER
FM Dipl.-Ing. Ch. STEINER
- Forstbetrieb Dietmar RINNER:
Dr. E. SENITZA (Pro Silva)
- Lehrforstzentrum Rosalia:
Dipl.-Ing. Dr. Josef GASCH
- ÖBF Forstbetrieb Waldviertel-Voralpen,
Forstrevier Türnitz:
Ing. Thomas WEISSNAR
Forstrevier Weinzierler Wald:
Ing. Christian JELL
Dipl.-Ing. Heinz HENGL
- Forstamt Stift Göttweig:
Mag. MBA P. Maurus KOCHER
- Urwald Neuwald:
Dipl.-Ing. Dr. G. FRANK
- Friedrich Mayr-Melnhof'sche Forstverwaltung Kogl:
OF Ing. Wolfgang ENSER
Fvw Ing. Erich SEIDL
- ÖBF Forstbetrieb Pongau, Forstrevier Großarl:
FM Dipl.-Ing. H. ÜBLAGGER,
Revierleiter: Ing. R. SCHILCHER
- Forstverwaltung Grafenegg:
FM Dipl.-Ing. Dr. H. TIEFENBACHER,
Förster Ing. Richard. BLOCHBERGER
- Holzkohlerei Hochecker: Theresia HOCHECKER,
BBK St. Pölten: Dipl.-Ing. Josef ÖLLERER
- Nutzhof Zöchling: Franz ZÖCHLING
- Forstverwaltung des Benediktinerstiftes Admont:
OFM Dipl.-Ing. Franz RIEGLER
- Steiermärkische Landesforste, FV Admont:
Forstdirektor OFR Dipl.-Ing. Andreas HOLZINGER
- ÖBF Forstbetrieb Unterinntal:
Leiter: Dipl.-Ing. Winfried WEINBERGER,
Revierförster Werner MAURER
- MA 49 Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt
Wien, Forstverwaltung Nasswald:
OFR Dipl.-Ing. Peter LEPKOWICZ
- ÖBF Forstbetrieb Wienerwald:
Leiter: Dipl.-Ing. Johannes WIMMER,
Fw Günther REININGER
- ÖBF Forstbetrieb Traun–Innviertel, FR Traunstein:
Revierleiter Förster Ing. Stefan MÖßLER
Fw Günther REININGER



Wer hat je behauptet, der Weg zum Wissen sei eine Autobahn? Beschwerlicher Aufstieg im Großarl-Tal

Im letzten halben Jahr fertiggestellte Dissertationen:

Dipl.-Ing. Friedrich PUTZHUBER, 2014 Entwicklung von Nachhaltigkeitsindikatoren am Beispiel der Region Eisenwurzen. Betreuer: Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. H. HASENAUER; Mitbetreuer: Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Mag.rer.soc.oec. Michael PREGERNIG

MSc Ferenc PASZTOR, 2014 Modelling of disturbance regimes in forest ecosystems of Austria. Betreuer: Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. M.J. LEXER.

Dipl.-Ing. Bakk.techn. Christopher THURNHER, 2014 Harvesting routines within forest ecosystem models. Betreuer: Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. H. HASENAUER

Kürzlich fertiggestellte Masterarbeiten

Florian MAYER, 2014 Ein Einzelbaummodell für Douglasie (*Pseudotsuga menziesii*) für den Waldwachstumsimulator MOSES. Betreuer: Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. H. HASENAUER, Mitbetreuerin: Dipl.-Ing. T. ECKHART

Christian A. MARTIN, 2013 Assessment of forest services in Estancia Santa Lucia and silvicultural recommendations. Betreuer: Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. M.J. LEXER

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Universität für Bodenkultur Wien, Gregor Mendel–Str. 33, A–1180 Wien; <http://www.boku.ac.at>

Für den Inhalt verantwortlich: Univ. Prof. DI Dr. Hubert HASENAUER, Institut für Waldbau, Department für Wald- und Bodenwissenschaften. Grundlegende Richtung: fach- und institutsbezogene Informationen für die forstliche Praxis, AbsolventInnen und interessierte Parteien.

Layout: ewo;

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Systemzertifiziert durch Quality Austria nach ISO 9001–2008 Nr. 2427/0